

Mit Bilderbüchern kann man ...

Ideen für den Unterricht zum Bilderbuch «Ein Licht im Wald» von Raphaël Kolly

Service-Leistung für die Solothurner Literaturtage 2022

Erstellt durch Studierende im Seminar zur Fachdidaktik Deutsch (SO) bei Andrea Quesel-Bedrich in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle «Service-Learning» der FHNW

*Kolly, Raphaël (2021): Ein Licht im Wald. Atlantis-Verlag.

Im Seminar wurden unterschiedliche Zugänge zum Bilderbuch «Ein Licht im Wald» thematisiert, die in arbeitsteiligen Gruppen vertieft wurden. Zu jedem Zugang wurde ein bis zwei Ideen zur unterrichtlichen Umsetzung genauer beschrieben und weitere Ideen erwähnt. Die Ideen wurden vor allem für die Kindergartenstufe erstellt, es finden sich aber auch Erweiterungen und Hinweise für die Unterstufe und die dritte Klasse.

Die angegebenen Kompetenzstufen zum Lehrplan stellt eine Übersicht möglicher Bezüge dar, die je nach Fokus der Lerneinheit gewählt werden können.

Mit Bilderbüchern kann man ... vorlesen und zuhören

Ideen zu «Ein Licht im Wald» von Raphaël Kolly

<p>Idee erstellt von:</p>	<p>Adrienne Affolter & Patricia Jäggi</p>
<p>Idee 1</p>	<p>Das Bilderbuch dialogisch vorlesen</p> <p>Beim dialogischen Lesen sind die Schülerinnen und Schüler in einer aktiven Rolle. Weniger die Vermittlung der Geschichte, sondern vielmehr die Kommunikation und der Austausch mit den Kindern stehen im Vordergrund. Dieser regelmässige Austausch zwischen Kind und Erwachsenen hat einen positiven Einfluss auf die Sprachfähigkeit der Kinder. Das sprachförderliche Potenzial ist beim dialogischen Lesen aufgrund des aktiven Sprachgebrauchs der Schülerinnen und Schüler hoch. Dialogisches Lesen unterstützt die sprachliche Entwicklung der Kinder, ermöglicht präliterarische Erfahrungen und Schülerinnen und Schüler können erste ästhetische Erfahrungen machen. Das dialogische Lesen soll für die Beteiligten ein lustvolles Erlebnis sein und nahe an der Lebenswelt der Kinder liegen. Wichtig für die Lehrperson beim dialogischen Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrperson spricht wenig • Der Vorlesetext wird durch Gesprächspausen unterbrochen • Die Schülerinnen und Schüler sind aktiv und ihr Redeanteil ist deutlich grösser als beim klassischen Vorlesen • Es finden viele Interaktionen zwischen Kinder und Erwachsenen statt • Beiträge der Schülerinnen und Schüler sind wichtig • Beiträge der Schülerinnen und Schüler werden von der Lehrperson aufgegriffen, integriert und erweitert <p>Je grösser die Gruppe, desto anspruchsvoller wird das dialogische Lesen, da die Lehrperson stark mit der Lenkung des Gesprächs beschäftigt ist.</p>
<p>Kurze Beschreibung</p>	<p>Für das dialogische Lesen ist es hilfreich den Dialog zwischen Lehrperson und Kinder durch explizite Fragen zur Geschichte zu unterstützen. Die Strategie mit Fragen zum Buch dient dazu einen aktiven Sprachgebrauch zu ermutigen. Hierbei zu unterscheiden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offene Fragen, auf die das Kind mit ganzen Sätzen antworten muss • W-Fragen, somit Fragen mit Was, Wieso, Wie, Wo etc. • Erinnerungsfragen, Fragen die Schülerinnen und Schüler auffordern, sich an Momente des Buches zu erinnern.

	<p>Damit der Spracherwerb der Schülerinnen und Schüler positiv unterstützt werden kann, ist es für die Lehrperson von Bedeutung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blickkontakt zum Kind/ den Kindern herzustellen, um die Aufmerksamkeit zu sichern • Mit Gestik und Mimik arbeiten, so wird das Gesagte des Kindes unterstrichen • Auf eine deutliche Aussprache zu achten, damit Akustik- und Verständnisschwierigkeiten verhindert werden können • Gezielte Intonation einzusetzen, und wichtige Wörter und Aussagen betonen • Pausen beim Sprechen einzulegen, damit der Inhalt verarbeitet werden kann <p>Ausgearbeitete Fragen zum Buch sind als Fragenkatalog angehängt.</p>
Zyklus / Klasse	Die Unterrichtsidee lässt sich im Kindergarten und somit im Zyklus 1 umsetzen.
Bezug zum LP21	<p>Mit der Unterrichtsidee kann an folgenden Kompetenzen des Lehrplan 21 gearbeitet werden:</p> <p>Die Schüler und Schülerinnen können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • D.1.C.1.a: ... können in einer vertrauten Gesprächssituation dem Gesprochenen folgen und ihre Beteiligung zeigen. • D.3.A.1.b ... können ihren produktiven Wortschatz aktivieren, um sich in verschiedenen Themen und Situationen sprachlich angemessen auszudrücken. • D.3.C.1.b ... können auf direkt an sie gerichtete Fragen antworten. • D.6.A.1.a ... können in vorgelesene und erzählte Geschichten mit Unterstützung von Bilderbüchern eintauchen.

Idee erstellt von:	Adrienne Affolter & Patricia Jäggi
Idee 2	<p>Das Bilderbuch klassisch vorlesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Damit das Vorlesen optimal in den Unterricht miteinbezogen werden kann, ist vorbereiten, üben und gestalten für die Lehrperson von grosser Bedeutung. Das Vorlesen selbst gilt es zu strukturieren: Wie viele Seiten am Stück werden gelesen? An welchen Stellen werden Bilder gezeigt? Wo findet das Vorlesen statt? etc. Durch gestaltendes Vorlesen, d.h. durch die Modulation mit der Stimme können die Kinder den Inhalt besser nachvollziehen. Unterstützt wird dies durch Mimik und Gestik und ggf. durch passende Requisiten. Vorlesen sollte geübt werden, denn gutes Vorlesen stellt hohe Anforderungen an die Vorlesenden. Bild- und Textebene sollten zu gleichen Teilen einbezogen werden, da ein Bilderbuch seinen Erzählraum nur im Zusammenspiel entfalten kann.

	<ul style="list-style-type: none"> • Auch beim klassischen Vorlesen sollten die Kinder immer wieder aktiv eingebunden werden. Wichtig ist eine gute Vorleseatmosphäre, damit die dialogische Ko-Konstruktion der Geschichte vielfältige Lernmöglichkeiten bieten kann.
Kurze Beschreibung	<p>In Bezug zu «Ein Licht im Wald» sind folgende Punkte beim Vorlesen zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte ist eher lang, sie sollte somit aufgeteilt werden und nicht alles an einem Tag erzählt werden (Wiese, im Wald das Licht finden, Begegnung mit den Tieren, Wiese am Ende) • Es muss nicht alles vorgelesen werden, Bilder können die Geschichte weitertreiben, oftmals ist im Bild viel mehr ersichtlich, als im Text geschrieben ist. • Es müssen nicht alle Bilder gezeigt werden, hier gilt es sinnvoll auszuwählen. • Das Buch hat mehrere dunkle Seiten, eine gute Lichtquelle beim Vorlesen ist daher wichtig. • Es hat viele ungewöhnliche, überraschende Stellen im Buch, dabei ist wichtig, mit der Intonation der Stimme zu arbeiten, damit diese Spannung erhalten bleibt. • Das Buch gibt viel Anlass dazu, Inhalte auch darstellend wiederzugeben. <p>Ausgearbeitete Fragen zum Buch sind als Fragenkatalog angehängt.</p>
Zyklus / Klasse	Die Unterrichtsidee lässt sich im Kindergarten und somit im Zyklus 1 umsetzen.
Mögliche Bezüge zum LP21	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • D.1.A.1.a ... können die Aufmerksamkeit auf die sprechende Person und deren Beitrag richten. • D.1.A.1.c ... können den Tonfall einer Stimme in der entsprechenden Situation deuten (z.B. Lautstärke, Geschwindigkeit, Stimmlage). • D.1.C.1.b ... können Gesprächen folgen und dabei ihre Aufmerksamkeit nonverbal (z.B. Mimik, Körpersprache), paraverbal (z.B. Intonation) und verbal (Worte) zeigen. • D.6.A.1.a ... können in vorgelesene und erzählte Geschichten mit Unterstützung von Bilderbüchern eintauchen.

Fragenkatalog für dialogisches und klassisches Vorlesen	<p>Mögliche Fragestellungen zum Buch «Ein Licht im Wald» für das dialogische und klassische Vorlesen.</p> <p>Titelseite:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist das für ein Tier? • Was berührt das Tier am Boden? <p>1. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was gibt es auf der Wiese für das Kaninchen alles zu entdecken? • Welches Obst trägt das Kaninchen mit sich?
--	---

	<p>2. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was macht das Kaninchen am liebsten?• Welches Tier verfolgt das Kaninchen in den Wald? <p>3. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wieso sieht es die Hummel nicht mehr?• Zu wem spricht das Kaninchen?• Warum beginnt das Kaninchen zu weinen? <p>4. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none">• Welche Geräusche hört das Kaninchen im Wald? Was fühlt es auf seinem Körper?• Was könnte dieser helle Fleck im Wald sein? <p>5. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was findet das Kaninchen mitten im Wald?• Welche Farbe hat das Licht? <p>6. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was macht das Kaninchen mit dem Licht?• Wie ist das Licht? <p>7. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fühlt sich das Kaninchen nun besser?• Wieso rumpelt der Boden auf einmal? <p>8. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none">• Welchem Tier begegnet das Kaninchen im Wald als erstes?• Was will das Tier vom Kaninchen?• Warum möchte der Maulwurf ein Stück vom Licht?• Vor wem soll sich das Kaninchen in Acht nehmen? <p>9. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was ist mit dem Licht passiert?• Weshalb erschrickt das Kaninchen? <p>10. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wieso möchte der Habicht ein Stück Licht haben? <p>11. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aus welchem Grund möchte das dritte Tier ein Stück Licht haben?• Was könnte das für ein Tier sein? <p>12. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wie sieht das Tier mit der rauen Stimme und den spitzen Zähnen aus?
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Wie heisst dieses Tier? • Wie fühlt sich das Kaninchen? <p>13. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wieso weint das Kaninchen? • Wieso meint das Kaninchen, es fände den Weg aus dem Wald nicht mehr? <p>14. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welchem Tier begegnet das Kaninchen nun im Wald? • Wie sieht der Hase aus? <p>15. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum möchte der Hase kein Licht haben? <p>16. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was macht das Kaninchen mit dem übrig gebliebenen Licht? <p>17. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none"> • An welche Dinge erinnert sich das Kaninchen, bevor es einschläft? • Welche Tiere sind auf dieser Doppelseite sichtbar? <p>18. Doppelseite:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo ist das Licht am nächsten Morgen? • Was denkt das Kaninchen als es den Wald verlässt? <p>Rückseite:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum ist das Licht nun so klein? • Warum schaut das Kaninchen so? Wie fühlt es sich?
--	---

Mit Bilderbüchern kann man ... Gespräche führen

Ideen zu «Ein Licht im Wald» von Raphaël Kolly

Idee erstellt von:	Chantal Schouwey, Kerstin Köffel, Fabiana Rüfenacht
Idee 1	<p>Philosophieren mit Kindern zum Thema Angst</p> <p>Die Grundidee der Aufgabe ist ein philosophisches Gespräch mit den Kindern über das Thema "Angst". Angst verspürt das Kaninchen im Bilderbuch, als es sich im dunkeln Wald verirrt. Das Gefühl der Angst ist ein Zustand, mit dem die Kinder bereits Erfahrungen gemacht haben und stellt somit einen Bezug zur ihrer Lebenswelt her. Dies ermöglicht den Kindern sich am Gespräch zu beteiligen (eigene Erfahrungen, Erlebnisse, usw.). Das intensive Nachdenken über das Gefühl der "Angst" und das Sprechen darüber kann die unten aufgeführten Kompetenzen aus dem LP 21 abdecken.</p> <p>Diese Aufgabe kann als Konfrontationsaufgabe für einen Einstieg in ein Thema verwendet werden. "Konfrontationsaufgaben stellen den Kontakt zwischen einem kognitiv aktivierenden Problem, Phänomen, Ereignis und den Schülerinnen und Schülern her."¹</p>
Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Buch "Ein Licht im Wald" bis zur 3. Doppelseite erzählen Dort befindet sich das Kaninchen bereits im Dunkeln und man sieht ihm an, dass es ängstlich ist. • Impulsfragen, um Gespräch zu aktivieren/ starten: <i>Was denkst du, wie sich das Kaninchen fühlt? (Angst)</i> • Aus der Lebenswelt der Kinder / konkret – auf die Situation und Erfahrungen bezogen: <i>Wann hast du Angst/ in welchen Situationen? Hattest du auch schon mal Angst im Dunkeln? Was hilft dir, wenn du Angst hast?</i> • Allgemeine Ebene – philosophische Fragen im Fokus: <i>Warum hat man Angst? Haben alle Menschen Angst? Wenn nein, wieso nicht? Was geschieht, wenn man Angst hat?</i> (Philosophiewerkzeuge: Begründen und mit Beispielen untermauern / Gegenargumente einbringen. Mögliche Formulierungen: <i>Ich sehe das anders, weil..., Ich bin nicht einverstanden mit, weil ...</i>)

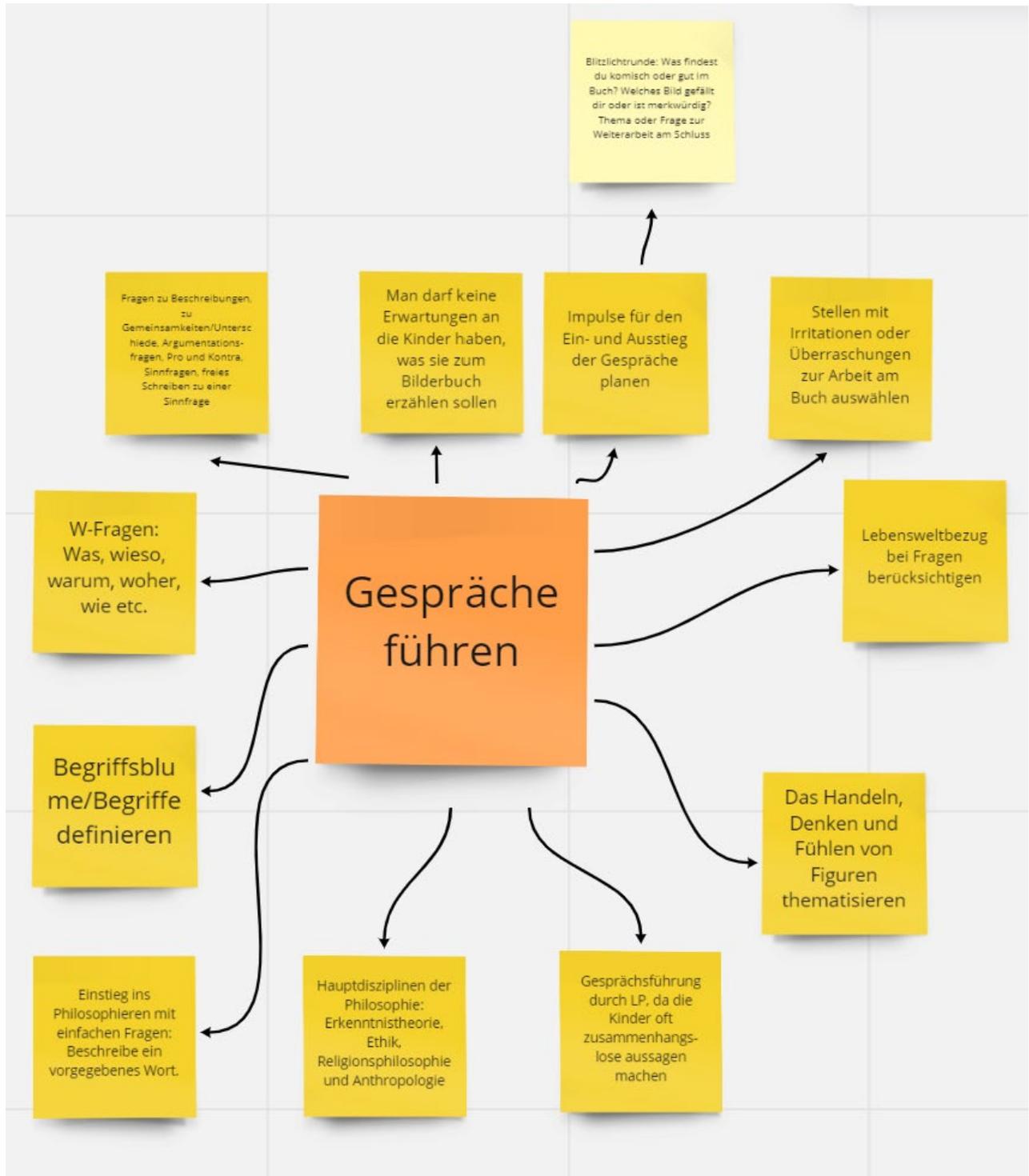
¹ Vgl. LUKAS-Modell in Luthinger, Herbert; Wilhelm, Markus; Wespi Claudia, Wildhirt Susanne (Hrsg.) (2018): *Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie-Konzept-Praxis*. Bern. Hep Verlag.

	<ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Ebene - Rückbezug auf die Situation des Kaninchens: <i>Warum hat das Kaninchen in der Geschichte Angst? Was könnte es tun, um diese zu bewältigen? Was bräuchte es, damit es keine Angst mehr hat?</i> (Eventuell erkennen die Kinder an dieser Stelle, dass das Kaninchen Licht braucht, damit es weniger Angst hat. Diese Erkenntnis führt zu einer Anregung oder einem Impuls, die Geschichte weiter zu erzählen; --> fördert das Interesse und die Aufmerksamkeit). <p>Beim philosophischen Gespräch unbedingt beachten:</p> <p>Safe Place sichern</p> <ul style="list-style-type: none"> -> Gesprächsregeln beachten -> Einander ausreden lassen -> Sich melden und nicht reinreden -> Einander nicht auslachen -> Jede Meinung ist wichtig und zählt <p>Für die LP:</p> <ul style="list-style-type: none"> -> Die Aussagen nicht werten -> Eigene Meinung zurückhalten -> Keine Ansprüche auf Antworten haben, nur inhaltlich und formal leiten -> Nicht moralisieren -> Offene Fragen stellen
Zyklus / Klasse	<p>Kann allgemein im Zyklus 1 angewendet werden.</p> <p>Je nach Stufe (Kiga oder 1./2. Klasse) müssen die Fragen im philosophischen Gespräch und Ziele in Bezug auf die Kompetenzen im LP 21 angepasst werden.</p>

Weitere Ideen	<p>Weitere Themen, über die philosophiert werden kann:</p> <p>Thema "Teilen" (Bezug zu Doppelseite 8, als das Kaninchen das gefundene Licht das erste Mal teilen sollte, mit dem Maulwurf)</p> <p>Gespräche führen über die möglichen Tierarten:</p> <p>- Im Bilderbuch werden die Tiere, denen das Kaninchen begegnet, nicht mit der Artenbezeichnung benannt. "Ein Tier das aus der Erde kriecht." / "Tiere mit gossen Krallen und spitzen Zähnen." Ohne die Bilder zu zeigen, könnten die Schüler und Schülerinnen in Kleingruppen darüber sprechen, was das für Tiere sein könnten.</p>
----------------------	---

¹ Luthinger, Herbert; Wilhelm, Markus; Wespi Claudia, Wildhirt Susanne (Hrsg.) (2018): Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie-Konzept-P

Didaktische Hinweise beim Führen von philosophischen Gesprächen mit Kindern



Idee erstellt von:	Chantal Schouwey, Kerstin Köffel, Fabiana Rüfenacht
Idee 2	<p>Gespräche führen: Rollenspiel</p> <p>Im Bilderbuch kommen drei Tiere vor, welche ein Stück des Lichtes vom Kaninchen wollen. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich weitere Tiere überlegen, welche in der Geschichte vorkommen könnten und auch ein Stück des Lichtes des Kaninchens möchten. Daraus soll sich ein Rollenspiel entwickeln, dass automatisch eine Gesprächssituation herstellt. Mögliche Ziele innerhalb der untenstehenden Kompetenzen, aus dem Lehrplan 21, können damit gefördert werden. Das Ziel des Rollenspiels ist es, dass das Teilen des Lichts zwischen dem Kaninchen und einem anderen Tier nachgespielt wird.</p> <p>Diese Aufgabe kann als Vertiefungs- und/oder Übungsaufgabe verwendet werden. "Mit Vertiefungsaufgaben sollen die erarbeiteten Kompetenzaspekte unter leicht variierenden Bedingungen mehrfach rekonstruiert werden, so dass die Essenz eines Inhalts besser verstanden wird."²</p>
Vorgehen	<p>Zuerst muss das Buch ganz oder mindestens bis zur Doppelseite 13 vorgelesen werden, damit die Schülerinnen und Schüler die Grundlagen für das Rollenspiel erfassen können. Somit können Ideen für das Teilen des Lichtes, für das Rollenspiel, generiert werden.</p> <p>Möglicher Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit den Kindern wird besprochen, welche weiteren Tiere im Wald vorkommen könnten - Pro Tier bilden sich danach 2er Gruppen (evtl. auch mehrere Gruppen pro Tier, wenn es zu wenige Ideen ergibt) - Die Rollenspiele werden in den Gruppen geübt (Die Lehrperson unterstützt die Kinder je nach Stufe mehr oder weniger dabei) - Die Rollenspiele können dann zu geeigneten Zeitpunkten präsentiert werden. <p>Mögliches Muster, das vorgegeben werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Kaninchen: «Was bist du für ein Tier?» Antwort: «Ich bin ein Schenkst du mir ein Stück von deinem Licht?»</i> - <i>Kaninchen: «Wieso brauchst du es?» Antwort: «Ich habe Angst im Dunkeln.» (Individuelle Antworten erarbeiten, evtl. mit Kindern)</i> - <i>Kaninchen gibt ein Teil des Lichts weiter. Anders Tier: «Danke!»</i>

² Vgl. LUKAS-Modell in Luthinger, Herbert; Wilhelm, Markus; Wespi Claudia, Wildhirt Susanne (Hrsg.) (2018): *Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie-Konzept-Praxis*. Bern. Hep Verlag.

	<p>Mögliche Materialien zum Rollenspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es könnte Seife als Lichtkugel verwendet werden, welche die Kinder untereinander teilen (sinnliche Erfahrung) - Das Licht kann auch aus anderen Materialien hergestellt werden (Bezug zu anderen Fachbereichen, ästhetisches Gestalten usw.)
<p>Zyklus / Klasse</p>	<p>Das Rollenspiel kann im gesamten Zyklus 1 durchgeführt werden. Im Kindergarten müssen 3-4 einfache Sätze pro Rolle, als Inhalt für das Rollenspiel, vorgegeben werden. In der 1. Und 2. Klasse sollen die Kinder möglichst schon selbstständig passende Inhalte für die Gespräche erfinden.</p>
<p>Mögliche Bezüge zum LP21</p>	<p>D.1.B.1.a Die Schülerinnen und Schüler können zum Hörtext etwas Passendes produzieren (z.B. inneres Bild zeichnen, etwas formen, spielerisch darstellen).</p> <p>D.3.A.1.b Die Schülerinnen und Schüler... ... können mit verständlicher Aussprache und angemessener Lautstärke in Standardsprache (nach-)sprechen, wobei die Sprechweise auch mundartlich und erstsprachlich gefärbt sein kann. ... können ihren produktiven Wortschatz aktivieren, um sich in verschiedenen Themen und Situationen sprachlich angemessen auszudrücken.</p> <p>D.3.A.1.c Die Schülerinnen und Schüler können nonverbale (z.B. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (z.B. Atmung, Intonation, Sprechfluss) angemessen verwenden.</p> <p>D.3.C.1.a Die Schülerinnen und Schüler können die/den Gesprächspartner/in als Gegenüber wahrnehmen und mit ihr/ihm in Kontakt treten. ... können in einer vertrauten, selbstgewählten Sprechrolle an einem Spiel aktiv teilnehmen.</p> <p>D.6.A.1.c Die Schülerinnen und Schüler können mit Geschichten oder Szenen daraus auf folgende zwei Arten umgehen, um einzelne Eigenschaften der Figuren, Orte und Handlungen zu erkennen: szenisch darstellen (z.B. Handlung, Gespräch), zeichnerisch umsetzen (z.B. Figuren, Orte).</p>
<p>Weitere Ideen</p>	<p>Für ein Gespräch mit vorgegebenen Sätzen eignet sich das Spiel: «Ich packe in meinen Rucksack ...»</p> <p>Beispiele zu «Ich packe in meinen Rucksack ...»</p> <ul style="list-style-type: none"> ... eine Taschenlampe ... ein Licht ... ein Müsliriegel

Mit Bilderbüchern kann man ... erzählen

Ideen zu «Ein Licht im Wald» von Raphaël Kolly

Idee erstellt von:	Djellona Mernica, Julia Biedermann
Idee 1	Chronologisches Erzählen mit Hilfe vom Kamishibai
Kurze Beschreibung	<p>Im Vorfeld werden einige Bilder des Bilderbuches von der Lehrperson ausgesucht, welche für die Handlung wesentlich sind und bei der Wiedergabe des Inhaltes unterstützen. Die Lehrperson hat den Kindern die Geschichte vorab vorgelesen und dabei auch Bezug zu den Illustrationen genommen. Demnach kennen die Kinder die Bilder recht gut und haben die jeweils dazu passende Geschichte mindestens einmal gehört.</p> <p>Die Aufgabe beginnt nun damit, dass die Kinder in Kleingruppen (2 – 3 Kinder) die, von der Lehrperson ausgesuchten, Bilder (s. unten) diskutieren und versuchen diese chronologisch einzuordnen. Folgende Fragen können dabei zur Unterstützung dienen: Mit welchem Bild hat die Geschichte begonnen? Welches Tier trifft das Kaninchen zuerst? Welches ist das letzte Bild?</p> <p>Innerhalb der Gruppe üben die Kinder nun sich die Geschichte gegenseitig mit Hilfe des Kamishibai zu erzählen. Dabei können sie auf ihre Erinnerungen an das Vorlesen der Lehrperson zurückgreifen und ihre Sätze übernehmen oder eigene Sätze formulieren. Die Kinder haben nun Zeit das Erzählen in der Kleingruppe zu üben und zu festigen. Je nach Entwicklung und Stufe können die Kinder auch direkte Dialoge ins Erzählen einbauen und mit der Stimme variieren. Als Abschluss kann die Kleingruppe ihre Kamishibai-Geschichte gemeinsam im Plenum aufführen.</p> <p>Wir haben uns für folgende Bilder entschieden, da diese den wesentlichen Ablauf verdeutlichen und die wichtigsten Merkmale und Anhaltspunkte deutlich hervorheben (bspw. das Licht, das Aufeinandertreffen; Kennenlernen der einzelnen Tiere etc.). Zudem sind Anfang (Wiese, Kaninchen verirrt sich) und Ende (Kaninchen kommt zurück auf Wiese) klar definierbar.</p> <p>Seiten: DS 2, DS 5, DS 7, DS 8, DS 10, DS 12, DS 14, DS 17, DS 18</p>

	
<p>Zyklus / Klasse</p>	<p>Zyklus 1, Kindergarten – Primarstufe</p>
<p>Bezug zum LP21</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>D.2.C.1 a1: ... können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte).</p> <p>D.2.C.1 a2: ... können sich aus aneinander gereihten Bildern eine Geschichte vorstellen und diese im Gespräch erzählen (z.B. Bilderbuch).</p> <p>D.3.B.1 d1: ... können eine Geschichte verständlich nacherzählen.</p>

<p>Idee erstellt von:</p>	<p>Djellona Mernica, Julia Biedermann</p>
<p>Idee 2</p>	<p>Figurenunterstütztes Erzählen</p> <p>Der Inhalt des Bilderbuches «Ein Licht im Wald» von Raphaël Kolly wird mit Hilfe von Handpuppen, Stofftieren und auf einem kleinen Tisch aufgebauten Kulissen nacherzählt.</p>
<p>Kurze Beschreibung</p>	<p>Im Vorfeld wurde die Geschichte «Ein Licht im Wald» von der Lehrperson vorgelesen. Nun wird die bereits vorgelesene Geschichte über mehrere Tage mit Hilfe eines Tischtheaters von der Lehrperson nacherzählt. Für das Tischtheater werden verschiedene Materialien von der Lehrperson vorbereitet, wie zum Beispiel Stofftiere, Kleider für die Tiere, gelbe Knete (symbolisiert das Licht) und Pflanzen (Wald). Die</p>

	<p>Geschichte wird chronologisch nacherzählt, in dem das Kaninchen von links nach rechts durch die Kulissen wandert und die verschiedenen Tiere antrifft. Hierbei ist wichtig zu erwähnen, dass die Lehrperson sich bemüht die Geschichte jedes Mal ähnlich zu erzählen und dabei möglichst die gleichen Dialoge verwendet.</p> <p>Je nach Stufe wird das Tischtheater von der Lehrperson 3-4-mal im Kindergarten und 1-2-mal in der Schule gespielt. Anschliessend werden die Rollen gewechselt. Die Kinder verlassen nun die Rolle als Zuhörende und schlüpfen in die Rolle des Erzählers/der Erzählerin hinein. Diese Tätigkeit kann zunächst im Freispiel angeboten werden. Wichtig ist, dass die Lehrperson darauf achtet, dass jedes Kind dieses Angebot mal ausübt. Als Abschluss können die Kinder das Tischtheater in Kleingruppen vor der Klasse präsentieren. Hierbei kann jedes Kind die Rolle eines der Tiere spielen. Die Gruppe erhält nach ihrem Auftritt Rückmeldungen von der Lehrperson und den Peers.</p>
Zyklus / Klasse	Zyklus 1, Kindergarten – Primarstufe
Mögliche Bezüge zum LP21	Die Schülerinnen und Schüler können D.3.B.1 d 1: eine Geschichte verständlich nacherzählen.

Weitere Ideen	<p>Erzählen mit verschiedenen Stimmen</p> <p>Jedes Kind erhält ein Tier aus dem Buch zugewiesen und muss seine eigene Stimme dementsprechend so variieren, dass dadurch z.B. die Rolle des Kaninchens erkennbar wird.</p> <p>Ein-Satz-Geschichte</p> <p>Die Kinder erhalten verschiedene Bilder des Buches von der Lehrperson. Sie beginnen mit dem ersten Bild. Dabei fängt ein Kind an und sagt einen Satz, der zu diesem Bild passt. Das andere Kind versucht einen zweiten passenden Satz zum Bild zu nennen. Dies geht so weiter, bis das Bild und sein Inhalt vollständig beschrieben wurden. Je nach Bild kann es sein, dass 3-5 Sätze oder aber auch nur 1 Satz gesagt werden kann.</p>
----------------------	---

Mit Bilderbüchern kann man ... lesen

Ideen zu «Ein Licht im Wald» von Raphaël Kolly

<p>Idee erstellt von:</p>	<p>Sophia Bielser & Alessia Gruber</p>
<p>Idee</p>	<p>Bilder lesen</p> <p>Die Kinder sollen die Bilder lesen und sich aufgrund dessen in die Geschichte hineinversetzen. Dafür werden die Bilder aus dem Buch gezeigt und die Kinder werden auffordert «in die Bilder hineinzugehen» und sich vorzustellen, wie es ist, wenn sie sich mitten in der Geschichte befinden und Teil der Erzählung werden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder zu lesen und zu interpretieren. - sich in die Bilder hineinzuversetzen. - sich mit den Gefühlen/Gedanken/Verhalten in den Bildsituationen zu beschäftigen. - sich darüber auszutauschen.
<p>Vorgehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Es werden verschiedene Bilder aus dem Buch den SuS nacheinander gezeigt <ul style="list-style-type: none"> - Die Bilder werden gross ausgedruckt oder auf dem Visualizer präsentieren - Bilder/Doppelseiten, die sich dafür eignen → Kontrastierung ermöglichen: <ul style="list-style-type: none"> ○ 1. DS: Kaninchen auf dem Feld <div data-bbox="660 1357 911 1529" data-label="Image"> </div> ○ 3. DS: Kaninchen im dunklen Wald <div data-bbox="660 1617 904 1769" data-label="Image"> </div> ○ 5. DS: Kaninchen findet das Licht



- 8./10./12. DS: Begegnung mit Tieren



- 17. DS: Gedanken/Träume des Kaninchens



- Bei jedem Bild werden die SuS aufgefordert «in die Bilder hineinzugehen» und sich vorzustellen, dass sie dort sind und Teil der Geschichte sind
 - Wichtig dabei ist, dass jedes Kind dafür die Augen schliesst und sich bequem hinsetzen/hinlegen kann
 - Dazu gibt die LP verschiedene Impulse wie z.B.
 - Welche Temperatur herrscht dort? Ist es heiss oder kalt?
 - Ist es laut oder still? Was hörst du?
 - Riechst du etwas?
 - Was hast du für Gedanken?
 - Fühlst du dich gut? Fühlst du dich schlecht?
 - Siehst du etwas, dass du vorher noch nicht gesehen hast? Ist vielleicht noch etwas hinter einem Baum? Oder hinter einem grossen Stein?
- Lehrperson gibt den SuS genügend Zeit und Ruhe für das Eintauchen in die Bilder
- Lehrperson holt SuS wieder zurück in die Realität/ins Klassenzimmer
 - Evtl. durch ein sanftes Klangsignal
 - SuS sollen die Augen wieder öffnen und im Zimmer wieder ankommen
- SuS berichten was sie gesehen, gefühlt und allenfalls erlebt haben im jeweiligen Bild
 - 1. Schritt: Austausch zu zweit oder in kleinen Gruppen
 - 2. Schritt: Austausch in der Grossgruppe

<p>Zyklus / Klasse</p>	<p>Die Idee eignet sich für den 1. und 2. Zyklus, besonders aber für den Kindergarten, wo es Kinder gibt, die noch nicht Texte lesen können.</p>
<p>Bezug zum LP21</p>	<p>Durch die Unterrichtsidee können folgende Kompetenzen des Lehrplan 21 berücksichtigt werden:</p> <p>D.2.C.1: Verstehen literarischer Texte/Bilder Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 1a: ... können in einem Bild eine Situation erkennen (z.B. Figur, Handlung, mögliche Geschichte). ○ 1a: ... können sich aus aneinander gereihten Bildern eine Geschichte vorstellen und diese im Gespräch erzählen (z.B. Bilderbuch). ○ 1c: ... können mithilfe von Nachfragen in Texten Handlungen und typische Eigenschaften der Figuren verstehen. ○ 1c: ... können sich unter Anleitung zentrale Handlungen, Orte und Figuren in kurzen Geschichten bildlich vorstellen und mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen. ○ 1c: ... können ihren rezeptiven Wortschatz erweitern, indem sie ihre Aufmerksamkeit unter Anleitung auf bestimmte Wörter und Wendungen richten. ○ 2e: ... können mit Unterstützung (z.B. Vorlesen, Hinweise durch Lehrperson, Hörbuch) Stimmungen, die ein Text vermittelt, wahrnehmen (z.B. Spannung in einem Krimi). ○ 2f: ... können sich in Figuren hineinversetzen, ihr Handeln sowie mit Unterstützung deren Absichten und Motive nachvollziehen und diese mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen.
<p>Weitere Ideen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS lassen Bilder auf sich wirken → Versprachlichung der inneren Bilder (1. Beschreibung, 2. Interpretation) • Erfinden von inneren Bildern: SuS überlegen, welche Gedanken, Bilder und Gefühle die Figuren im Bilderbuch haben → SuS können die Ergebnisse aufschreiben oder auch zeichnen • Austausch über Bilder (z.B. fragend-entwickelndes Gespräch, literarisches Gespräch oder freier Austausch) → Ziel ist das gemeinsame Erkunden von Sinnmöglichkeiten (Lesen der Bilder), verschiedene Interpretationen werden diskutiert • Gemeinsam mit SuS die Bilder betrachten und die Geschichte rekonstruieren

Mit Bilderbüchern kann man ... spielen und gestalten

Ideen zu «Ein Licht im Wald» von Raphaël Kolly

Idee erstellt von:	Imke Freudiger & Julia Moser
Idee	Ein Theater inszenieren (für eine Aufführung)
Vorgehen	<p>Die Lehrperson erzählt die Geschichte szenenweise. Wichtig beim Erzählen der Geschichte ist, dass die Lehrperson in der direkten Rede spricht, damit die Kinder wissen, welcher Dialog zu welchem Tier gehört.</p> <p>Die Kinder spielen diese Szenen (mit Dialog) nach. Die älteren Kinder spielen die Hauptrollen, also die Tiere, die Jüngeren die Pflanzen (ohne Dialog), oder auch die Rollen an die Kinder nach „spielwillig“ und „spielunwillig“ einteilen (innere Differenzierung).</p> <p>Die Szenen sollten mehrmals erzählt und von den Kindern geübt werden, damit die Kinder die kurzen Dialoge verinnerlichen können.</p> <p>Verschiedene Rollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kaninchen (verschiedene Kinder) • Maulwurf • Habicht • Habicht Freundin (verirrt) • Fuchs • Fuchskind • Hase • Hummel • Bäume • Blumen • Sträucher • Pilz • Mond (Vollmond!) <p>Jedes Kind erhält ein Requisit/Verkleidung/Kopfschmuck, welches seiner Rolle entspricht.</p> <p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bühne oder Kreis • Lichtball z.B. aus gelbem Papier oder Chiffontücher mit oder ohne Lichtquellen) • Kopfschmuck passend zu den Rollen • Gewänder passend zur Rolle (optional)

Diese Unterrichtsidee ist transversal und kann vielseitig im Unterricht umgesetzt werden.

- Deutsch (Sprechen)
- Musik
- Überfachliche Kompetenzen (sich präsentieren usw.)
- Gestalten (Requisiten o.ä. selbst herstellen)
- (NMG)

Diese Unterrichtsidee kann z.B. als Projektwoche umgesetzt werden oder aber auch im Unterricht über mehrere Wochen erarbeitet werden. Schön wäre es, wenn das erarbeitete Theater am Schluss aufgeführt werden kann (z.B. Eltern oder anderen Klassen usw.)

Kurze Erläuterung, Hinweise, Tipps

Verschiedene Kopfbedeckungen für die Rollen der Tiere und Pflanzen:



Trennbarer Lichtball aus Papier, ca. 10 cm Durchmesser



	<p>Einfach herzustellende und günstige Kostüme</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Umhänge können für die unterschiedlichen Rollen in verschiedenen Farben genäht werden.</p>
<p>Zyklus / Klasse</p>	<p>Zyklus 1</p>
<p>Mögliche Bezüge zum LP21</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>D.3.A.1.b.2 ... können ihren produktiven Wortschatz aktivieren, um sich in verschiedenen Themen und Situationen sprachlich angemessen auszudrücken.</p> <p>D.3.C.1.a.2 ... können in einer vertrauten, selbstgewählten Sprechrolle an einem Spiel aktiv teilnehmen.</p> <p>D.6.A.1.c.1 ... können mit Geschichten oder Szenen daraus auf folgende zwei Arten umgehen, um einzelne Eigenschaften der Figuren, Orte und Handlungen zu erkennen: szenisch darstellen (z.B. Handlung, Gespräch), zeichnerisch umsetzen (z.B. Figuren, Orte).</p> <p>Überprüfbare Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kind kann einen Dialog aus dem BB sinngemäss nachsprechen. • Das Kind kann sich mit einer Rolle identifizieren. • Das Kind braucht die spezifisch vorkommenden Wörter seines Dialogs. • Das Kind macht ganze Sätze. • Das Kind spricht laut und deutlich, damit man es verstehen kann
<p>Weitere Ideen</p>	<p>Tischtheater</p> <p>Kindergartenstufe</p> <p>Tischtheater ist einzeln oder als Vorbereitung zum Theater anwendbar!</p>

Die Lehrperson erzählt die Geschichte szenenweise. Wichtig beim Erzählen der Geschichte ist, dass die Lehrperson in der direkten Rede spricht, damit die Kinder wissen, welcher Dialog zu welchem Tier gehört. Um beim Erzählen das bereits Gehörte nochmals zu wiederholen, kann das bereits Erzählte (z.B. aus einer vorgängigen Lektion) mit einem Tischtheater aufgeführt werden. So sehen die Kinder auch die Dialoge zwischen den Tieren. (Das Tischtheater kann mehrmals eingesetzt werden und langsam und schrittweise werden die Kinder in die Aktivität integriert).

Ist die Geschichte zu Ende erzählt, kann das Tischtheater in die Eigenzeit gegeben werden. Die Kinder könne dort die Geschichte mit ihren Dialogen nachspielen und verinnerlichen.

Dafür braucht es einen kleinen Tisch, an dem die Kinder sitzen oder sich hinknien können. Darauf ist die Wiesen- und Waldlandschaft gestaltet. Die verschiedenen Figuren, also Kaninchen, Maulwurf, Habicht, Fuchs, Hase, stehen als kleine Figürchen (z.B. aus Holz) zur Verfügung.



Ein Hörspiel entwickeln

2./3. Klasse

1. Schritt

Das Bilderbuch muss vorgelesen oder erzählt werden, dann mehrfach mit den Kindern wiederholt werden, damit die Geschichte und vor allem der zeitliche Ablauf bei allen Kindern verinnerlicht worden ist.

2. Schritt

Die Geräusche der Wiese und des Waldes (auch bei Nacht) werden mit den Kindern zusammen besprochen, (Hörbeispiele) und erfahren.

3. Schritt

Das Bilderbuch wird noch einmal vorgelesen oder erzählt und die Kinder überlegen welche Geräusche jetzt zur jeweiligen Szene passend sind. Es

	<p>werden von den Kindern Bilder zu den Szenen des Bilderbuches gemalt, und die Geräusche als Zeichen dazugeschrieben (z.B. Baum umranden für Waldgeräuschen)</p> <p>4. Schritt Die Lehrperson thematisiert Dialoge mit den Kindern und überlegt wie man solche mit Schrift oder Bildern notieren könnte, an Hand einer Beispielszene aus dem Buch, damit nachher auch der richtige Text zur Bilderbuchszene von den Kindern gesprochen wird. Erste Aufzeichnungen / Zeichnungen werden in Kleingruppen von 2-3 Kindern gemacht und untereinander präsentiert und im Plenum evaluiert.</p> <p>5. Schritt Die Kinder übernehmen die Teile des Bilderbuches in denen die Tiere miteinander sprechen als Dialog. Der eigene Dialog wird von den Kindern aufgeschrieben / aufgemalt (wie in Schritt 4 geübt), damit sie wissen, wann sie was sagen müssen.</p> <p>6. Schritt Zusammenfügen der Wiesen- und Waldgeräusche mit den Dialogen zu einem Hörspiel. Die PL erzählt nur noch die Teile des Bilderbuches ohne Dialog. Der ganze verschriftliche / gemalte Ablauf wird vor der Aufnahme im Kreis in der richtigen Reihenfolge ausgelegt, so dass alle Kinder den Ablauf auch sehend verfolgen können. Die Lehrperson oder eins der älteren Kinder zeigt mit einem Stock wo die Erzählung gerade ist, damit alle die Geschichte gut mitverfolgen können.</p> <p>7. Schritt Die Kinder können sich überlegen, welche Musik und Geräusche zwischen den Szenen eingesetzt werden können. Auch hier werden Symbole (z.B. Noten für Musik) oder Bildchen benutzt und ausgelegt.</p> <p>8. Schritt Das Hörspiel wird aufgenommen und in der Gruppe zusammengehört. Nun wird reflektiert was noch besser gemacht werden kann oder ob das Hörspiel bereits so gut ist, dass man es so lassen kann. (Der Reflexionsschritt kann auch als Zwischenschritt zusätzlich zwischen den anderen Schritten eingefügt werden, damit die Kinder lernen ihr Handeln zu reflektieren und zu beurteilen).</p> <p>9. Abschluss Das fertige Hörspiel wird den Eltern entweder an einem Kindergartenanlass vorgespielt (live oder von Band) oder / und über die medialen Kanäle an die Eltern vermittelt, damit sie hören, wie die Kinder das Bilderbuch als Hörspiel erfolgreich umgesetzt haben.</p>
--	--

Mit Bilderbüchern kann man ... schreiben

Ideen zu «Ein Licht im Wald» von Raphaël Kolly

Idee erstellt von:	Fiona Kyburz und Rahel Zürcher
Idee 1	Mit dem BookCreator Bilder der Geschichte vertonen und schreiben
Vorgehen	<p>Die Schülerinnen und Schüler haben die Geschichte bereits kennengelernt und verfügen über grundlegende Kenntnisse, um mit dem BookCreator zu arbeiten. Die Kinder arbeiten in Kleingruppen, die je nach Klassengrösse bestimmt werden. Sie erhalten von der Lehrperson jeweils eine Doppelseite des Bilderbuches zugeteilt. Diese Doppelseiten werden von der Lehrperson im BookCreator textlos vorbereitet. Die Lernenden haben die Aufgabe, mittels Audioaufnahmen die jeweiligen Seiten zu vertonen. Sie können dabei einerseits die Rolle der Erzählerin/des Erzählers einnehmen und/oder die jeweiligen Figuren sprechen lassen. Auch Sprechblasen können eingefügt werden.</p> <p>Die Doppelseiten werden in einem zweiten Schritt chronologisch im Plenum präsentiert. Dazu dürfen die Kinder ihre Audioaufnahmen abspielen lassen. Die Präsentation dient als Ausgangslage, um allfällige Ergänzungen oder Verbesserungsvorschläge auszutauschen.</p> <p>Für 1./2. Klasse: Abschliessend verschriftlichen die Gruppen ihre Audioaufnahmen. Die einzelnen Doppelseiten können schliesslich zu einem Buch zusammengefügt werden.</p>
Zyklus / Klasse	Die Unterrichtsideen eignen sich für den Kindergarten, sowie auch für die 1./2. Klasse.
Mögliche Bezüge zum LP21	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • D.3.B.1.c ... können sich in verschiedenen Sprechsituationen ausdrücken, wenn sie dabei unterstützt werden und sich vorbereiten können (z.B. Erzählung, Erklärung, Präsentation). • D.3.B.1.d ... können Ergebnisse einer Gruppenarbeit verständlich weitergeben und dabei verschiedene Medien nutzen (z.B. Bild-, Textdokument). • D.4.B.1.a ... können Erfahrungen sammeln mit vielfältigen altersgemässen Texten (z.B. Bilderbuch, Vorlesegeschichte, Brief, Notiz, Plakat), um Muster für das eigene Schreiben zu gewinnen (z.B. Kritzelbrief, Liste). • D.4.C.1.a ... können aus Geschichten, Bilderbüchern, Puppentheatern Ideen für eigene Geschichten entwickeln und sich darüber austauschen.

	<ul style="list-style-type: none"> • MI.1.3.a ... können spielerisch und kreativ mit Medien experimentieren. • MI.1.3.b ... können einfache Bild-, Text-, und Tondokumente gestalten und präsentieren.
--	--

Erstellt von:	Fiona Kyburz und Rahel Zürcher
Idee 2	Kinder diktieren – Lehrpersonen schreiben
Vorgehen	<p>Das Buch wurde den Kindern bereits erzählt. Die Schülerinnen und Schüler diktieren der Lehrperson zum Buch, was ihnen wichtig erscheint. Dabei kann die Lehrperson den Kindern bestimmte Seiten vorgeben, die Kinder selbst auswählen lassen oder frei zum gesamten Buch diktieren lassen.</p> <p>Die Lehrperson schreibt das Diktierte auf und liest vor, was sie am Schreiben ist und versucht dem Kind zu helfen, «schriftlich» zu diktieren. Da der Zugang zur Schriftlichkeit bei Kindern sehr unterschiedlich ist, hat die Lehrperson so die Möglichkeit die Kinder individuell zu fördern und die Diktiersituation können Lernsituationen eröffnen, indem z.B. Gespräche über Sprache entstehen.</p> <p>Im Kindergarten bietet sich die Eigenzeit an, um mit einzelnen Kindern zu arbeiten. In der 1./2. Klasse könnte in Form von einer Postenwerkstatt gearbeitet werden, wobei die anderen Posten von den Kindern selbstständig gelöst werden können.</p> <p>Die diktierten Texte können zum Schluss beispielweise der Klasse präsentiert werden. Eine weitere Idee wäre ein kleines Buch mit eigenen Zeichnungen und dem Diktierten des Kindes zu gestalten, das den Eltern geschenkt werden könnte.</p>
Zyklus / Klasse	Die Unterrichtsideen eignen sich für den Kindergarten, sowie auch für die 1./2. Klasse.
Mögliche Bezüge zum LP21	<ul style="list-style-type: none"> • D.4.B.1.a ... können Erfahrungen sammeln mit vielfältigen altersgemässen Texten (z.B. Bilderbuch, Vorlesegeschichte, Brief, Notiz, Plakat), um Muster für das eigene Schreiben zu gewinnen (z.B. Kritzelbrief, Liste). • D.4.C.1.a ... können aus Geschichten, Bilderbüchern, Puppentheatern Ideen für eigene Geschichten entwickeln und sich darüber austauschen. • D.4.C.1.c ... können erste Zielvorstellungen davon entwickeln, wozu sie schreiben. • D.4.D.1.b ... können in eine Geschichte oder ein Thema eintauchen und ihre Gedanken und Ideen ansatzweise in eine verständliche Abfolge bringen.

	<ul style="list-style-type: none">• D.4.D.1.c ... können ihre Gedanken und Ideen in eine verständliche Abfolge bringen und in passende Worte fassen. Die Schreibsituation und der Schreibprozess werden dabei zunehmend eigenständig gestaltet.
--	---

Weitere Ideen	<p>Die Ideen können auch als Posten innerhalb einer Werkstattarbeit (eher 1./2. Klasse) zur Kompetenz «Schreiben» eingesetzt werden. Weitere mögliche Posten wären:</p> <ul style="list-style-type: none">- Sätze (passend zur Geschichte) aufschreiben- Fragen beantworten (im Zusammenhang mit dem Bilderbuch)- Zu Bildern aus dem Buch eigene Sätze schreiben
----------------------	--